

# Konkrete Ansagen sind richtig wichtig

„Nein aus Liebe“ – Erziehungsberater Dieter Scholz referierte in Ettenheim

**Ettenheim (kie).** Der Löwenzahn-Verein der Natur- und Montessori-Schule hatte den Freiburger Erziehungsberater, Coach und Elternbegleiter Dieter Scholz in den Bürgersaal eingeladen. In einem Vortrag ging er auf die Pädagogik des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul ein, speziell auf das „Nein aus Liebe“. Etwa 80 Eltern nahmen das Angebot wahr, sich über diese Erziehungsphilosophie zu informieren.

Jesper Juuls Pädagogikkonzept beruht auf der Prämisse, dass unzweideutig agierende Eltern starke Kinder erziehen. Dass dabei Konflikte entstehen und ein Nein schwerfallen kann, liegt auf der Hand.

Der richtige Zeitpunkt, um Nein zu sagen, sei dann erreicht, wenn man zu sich selbst Ja sagen wolle, also wenn man seine eigenen Grenzen respektieren wolle. Dieses Nein kann aber vor allem Kinder enttäuschen

und fällt ihren Eltern deshalb oft schwer. Warum es dennoch wichtig ist, sich durch konkrete Ansagen auch mal unbeliebt zu machen, erklärte Scholz in seinem Vortrag und der anschließenden Gruppendiskussion.

Sabine Schaumann vom Löwenzahn-Verein lobte die Pädagogik Juuls als „hier bei uns sehr beliebt und auch aktiv angewandt“.

## Gefühle und Verhalten

Scholz grenzte zu Beginn seines Vortrags die emotionale Entwicklung von der Verhaltensentwicklung ab: „Gefühle lernt man in der Familie, Verhalten überall.“

Wie ich fühle, was ich fühle, wann ich es fühle und wie ich mit damit umgehe, lerne ich aber im familiären Umfeld. Und zwar daran, wie ich meine Eltern und Geschwister miteinander agieren sehe, nicht nach dem, was mir theoretisch ge-

sagt wird, wie ich mich verhalten sollte.“ Viele Eltern, die in Scholz' Sprechstunden kämen, hätten ursprünglich die Hoffnung gehabt, die besten Freunde ihrer Kinder zu sein und diese nur höflich lenken zu müssen.

Dann spielen diese Kinder in der Realität aber einfach nicht mit. Dabei wollten diese Eltern mit besten Intentionen nur das traditionelle Eltern-Kind-Verhältnis aushebeln: „Früher hatte ein Kind zum Beispiel nicht nach 18 Uhr auf der Straße zu sein. War es das doch, gab es einen Besuch vom Lehrer oder Pfarrer.“

Heute ist aber alles beliebig, Werte ebenso wie Erziehung.“ Damals galt eben noch das „Das-macht-man-so“.

## Persönlich und eindeutig

Mit diesem „Das-macht-man-so“-Argument bräuchten Eltern ihren Kindern aber heute nicht mehr zu

kommen: „Das ist unpersönlich und heißt bei Oma was anderes als bei Papa oder Schulfreund.“

Werden Sie also lieber eindeutig in der Interaktion mit Ihrem Kind, sagen Sie nicht mit der sozialen Sprache 'Man isst nicht so viel Süßes', sondern in der persönlichen Sprache: 'Ich will nicht, dass du so viel Süßes isst, weil du dir den Appetit aufs Abendessen verdirbst.' Das ist eine konkrete Ansage, und das wollen und brauchen Kinder.“

Kinder bräuchten zwar konkrete Ansagen, aber keine Grenzen, sondern vielmehr Eltern mit Grenzen: „Kinder sollten von Ihnen ermutigt werden, auch eigene Grenzen aufstellen zu dürfen. Und diese sollten Sie auch respektieren.“

Das heißt dann zwar mehr Diskussionsarbeit für Sie, aber Sie erziehen dafür ein selbstbestimmtes Kind, das zu einem selbstbewussten Erwachsenen heranwächst.“

## Immer zum Wohl des Kindes

Mit praktischen Beispielen aus seinen Elternkursen und kurzen Spielfilmen untermalte Scholz seine Thesen und hob stets das Wohl des Kindes in den Vordergrund: „Schnelle Ergebnisse erzielen Sie durch Erziehung mit Gewalt und Angst.“

Konfliktlösende Erziehung braucht zwar mehr Zeit, fördert aber selbstsichere Erwachsene.“ Konflikte seien dabei notwendig: „Wir können Konflikte nicht verhindern, nur unterdrücken. Aber das macht krank. Also tragen Sie Konflikte offen aus.“

Dabei könnten Eltern ihren Kindern durchaus etwas zutrauen: „Kinder halten viel aus, aber keine Eltern, die ihre eigenen Kinder nicht aushalten können. Stellen Sie sich den Problemen und stellen Sie sich Ihrem eigenen Kind.“

Weitere Infos unter [www.familylab.de](http://www.familylab.de) sowie [www.jesperjuul.com](http://www.jesperjuul.com).